

Donaustädter Bezirkszeitung Nr. 1/2006

Probebohrungen im Nationalpark

Wenn es nach der ASFINAG geht, sollen demnächst in der Lobau erste Probebohrungen für den Bau der Nordost-Umfahrung durchgeführt werden. Wie die bz mehrmals berichtete, ist ja im Zuge dessen eine Untertunnelung des Naturschutzgebietes vorgesehen. Zwei jeweils 15 Meter breite Röhren sollen 6,1 Kilometer weit unter der Grünoase durchführen. Mit dem Bau an der rund 19 km langen Verbindungstrasse Schwechat-Süßenbrunn soll 2008 begonnen werden.

Mit den Probebohrungen möchte die Autobahngesellschaft den Untergrund für den Tunnel erforschen. Diese Maßnahmen sind Voraussetzung für eine spätere Umweltverträglichkeitsprüfung.

Insgesamt ist vorgesehen, 18 etwa 20 Zentimeter große und 70 bis 80 Meter tiefe Löcher in den Boden der Lobau zu bohren. Zwar wurden im Naturschutzgebiet schon öfter Bohrungen durchgeführt, allerdings für den Bau des Tunnels nicht ausreichend tief. „Aus den Bohrkernen“, weiß Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Ernst Nev-

rivy, „will man Rückschlüsse auf die Geologie des Untergrundes ziehen. Die Bohrungen sollen unmittelbar neben den vorhandenen Wegen erfolgen.“ Wenn es nach der ASFINAG geht, sollten die Bohrungen bereits im Februar stattfinden, weil zu diesem Zeitpunkt der Vegetation am wenigsten Schaden zugefügt werde.

Voraussetzung für die Durchführung dieser Arbeiten ist allerdings eine Genehmigung durch die Umweltabteilung MA 22. Hier sei – heißt es aus dem Büro von Umweltstadträtin Ulli Sima – zwar ein entsprechen-

der Antrag der ASFINAG eingelangt, dieser sei aber unvollständig gewesen und müsse erst ergänzt werden. Erst dann könne man über diesen entscheiden. Wie schnell, sollte das Vorhaben bewilligt werden, dieses dann auch durchgeführt wird, ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar: „Das ist von Fall zu Fall verschieden, es gibt aber noch keinen Zeitplan.“

Widerstand von Umweltorganisationen und den Grünen ist gewiss.